



**EINWOHNERGEMEINDE
KILLWANGEN**



2022 Rechenschaftsbericht des
Gemeinderates
Killwangen

INHALTSVERZEICHNIS

1	Behörden / Allgemeine Verwaltung.....	3
1.1	Gemeindeversammlung	3
1.2	Gemeinderat	4
1.3	Allgemeine Verwaltung.....	5
2	Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft	9
2.1	Polizei und Justiz	9
3	Erziehung / Bildung / Kultur	10
3.1	Schulleitung	10
3.2	Elternverein.....	15
3.3	Spielgruppe.....	16
3.4	Skilager.....	17
3.5	Bibliothek Spreitenbach.....	17
4	Gesundheit und Soziales	18
4.1	Sozialberatung / Sozialhilfe	18
4.2	Altersfürsorge.....	18
4.3	Gesundheitspflege / Spitex Region Aargau Ost.....	19
4.4	Pilzkontrolle.....	19
5	Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt	20
5.1	Abfallbewirtschaftung	20
5.2	Kanalisation und Kläranlagen.....	20
5.3	Gewässer, Gewässerschutz.....	20
5.4	Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg.....	20
5.5	Zivil- und Bevölkerungsschutz.....	22
6	Raumplanung / Verkehr / Umwelt.....	25
6.1	Strassen, Bau und Unterhalt	25
6.2	Werkkommission.....	25
6.3	Baugesuchsprüfung / Baubewilligungen.....	27
6.4	Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen	28
7	Gemeindewerke	28
7.1	Erdgasversorgung.....	28
7.2	Energieversorgung.....	28
7.3	Wasserversorgung	29

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung

1.1 Gemeindeversammlung

Im vergangenen Jahr haben die Gemeindeversammlungen folgende Anzahl Teilnehmende gezählt:

16. November 2022	66
14. Juni 2022	64

Übersicht der wichtigsten Sachgeschäfte im Jahr 2022:

Bauamt / Anpassung Leistungspensum

Vorlage angenommen grosse Mehrheit

Neue Satzungen des Abwasserverbandes Killwangen – Spreitenbach - Würenlos

Vorlage angenommen grosse Mehrheit

Kreditantrag Sanierung Kirchstrasse West

Vorlage angenommen grosse Mehrheit

Kreditantrag Ersatz Universallöschfahrzeug (ULF) durch Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Vorlage angenommen grosse Mehrheit

Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Bergdietikon, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettlingen und Würenlos

Vorlage angenommen 64 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme

1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

Markus Schmid, Gemeindeammann

Ressorts: Gemeindeammannamt, Gemeindeorganisation (Allgemeine Verwaltung inkl. Personalwesen), Finanzen, Information, Regionale Planung

Walter Hubmann, Vizeammann

Ressorts: Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr, Polizei, Militär, Zivilschutz), Öffentlicher Verkehr, Einbürgerungen, Forst- und Landwirtschaft, Wahlen- und Abstimmungen, Natur- und Umweltschutz, Gewässer, Feuerpolizei

Hanspeter Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Hoch- und Tiefbau (Strassen, Wasser, Abwasser), Strassenverkehr, Bauamt, Elektrizitätsversorgung, ARA, Abfallwirtschaft, Friedhof- und Bestattungswesen, Ortsbürger

Christine Gisler, Gemeinderätin

Ressorts: Sozialwesen, Asylwesen, Familie- und Jugend, Kultur, Sport und Freizeit, Gesundheit, Alter, Spitex

Martin Kreuzmann, Gemeinderat

Ressorts: Bildung, Gemeindeliegenschaften inkl. Hauswartungen

Im Jahr 2022 hat der Gemeinderat insgesamt 173 Geschäfte behandelt. Ein Grossteil der Geschäfte kann folgenden Sachgebieten zugeordnet werden:

Bauwesen	40	Geschäfte
Personal	18	Geschäfte
Sozialberatung, Sozialdienst	17	Geschäfte
Schulbetrieb und Administration	14	Geschäfte

1.3 Allgemeine Verwaltung

Bestattungen

Angaben zu Anzahl Todesfälle und Bestattungen

Bestattungen	2020	2021	2022
Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Killwangen	16	11	18
Total Bestattungen in Killwangen	11	10	12
davon Erdbestattungen	0	2	1
davon Urnenbeisetzungen	11	8	11

Einwohnerdienste

Bevölkerungsbewegung

Stand per	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Total Einwohner	2'058	2'070	2'107
Schweizer	1'495	1'506	1'510
Ausländer	563	564	597
männlich	1'051	1'060	1'078
weiblich	1'006	1'010	1'029

Zusammensetzung der Bevölkerung

Aufenthaltsstatus	2020	2021	2022
Schweizer	1'495	1'506	1'510
Ortsbürger	85	83	78
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassung	2	3	2
Niederlassung C	458	451	450
Jahresaufenthalter B	91	103	109
Kurzaufenthalter L	5	4	6
vorläufig Aufgenommene F	4	5	4
ohne Bewilligung	5	1	5

Geburten

Geburten	2020	2021	2022
	17	17	15

Abteilung Steuern

Die Gesamtsteuerkommission trat zu einer (Vorjahr: zwei) Sitzung zusammen. Dabei wurde eine (eine) Einsprache behandelt, wovon kein (kein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Steuern, weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2022 rund 61.5% der Steuererklärungen 2021 geprüft waren. Der Taxierungsstand lag demzufolge unter dem Vorjahreswert (72.7%). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2021 gegenüber der Vorperiode von 1'189 auf 1'206.

Die Statistik per 31. Dezember 2022 für die Veranlagungsperiode 2021 zeigt folgendes Bild:

	Sollbestand	eingereichte StE 2021	% StE eingereicht	Taxiert (Ist)		Taxiert (Ziel Kanton)	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Selbständig Erwerbende	79	53	67.1%	24	30.4%	23	29.1%
Landwirte	4	1	25.0%	0	0.0%	1	25.0%
Unselbständig Erwerbende	1'052	913	86.8%	716	68.1%	841	79.9%
Sekundär Steuerpflichtige	71	52	73.2%	2	2.8%	21	29.6%
Total	1'206	1'019	84.5%	742	61.5%	871	73.5%

Für die Steuerperiode 2020 waren bis am 31.12.2022 exakt 1'034 eingereichte Selbstdeklarationen kontrolliert. Dies entspricht 86.6% (92.3%). Es waren damit noch 160 (91) unbearbeitete Steuererklärungen 2020 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2001 bis 2019 lagen kumuliert noch 173 (75) pendente Fälle vor.

Abteilung Finanzen

Bezüglich der Berichte zu den Jahresrechnungen der Gemeinde wird auf den Text und die Erläuterungen unter Traktandum 3 der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde verwiesen. Dort sind sämtliche Ausführungen ersichtlich. Im Weiteren ist im Anhang der Broschüre ein Rechnungszusammenzug des Jahres 2022 angefügt. Sie finden die Broschüre auf unserer Webseite unter Politik / Gemeindeversammlung / Einwohnergemeindeversammlung / Traktandenberichte.

Betreibungsamt

Die Betreibungsstatistik der Gemeinde Killwangen zeigt: Im Jahr 2022 erfolgten 718 (742) Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs. Es wurde insgesamt 56 (45) mal Rechtsvorschlag erhoben. Es erfolgten 344 (399) Pfändungen und 258 (211) Verwertungen. Total wurden 231 (172) Verlustscheine ausgestellt. Zur Konkursandrohung kam es schlussendlich in 27 (25) Fällen.

Zivilstandsamt

Für in Killwangen wohnhafte Personen bearbeitete das Zivilstandsamt in Wettingen im Jahr 2022 jeweils 7 (3) Eheschliessungen, 1 (0) Namensklärung sowie 2 (3) Kindsanerkennungen.

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt drei eidgenössische, zwei kantonale und zwei kommunale Urnengänge statt. Ebenfalls wurde am 15. Mai 2022 die Ersatzwahl einer Bezirksrichterin/eines Bezirksrichters am Bezirksgericht Baden (Bezirkswahl) durchgeführt. Die Stimmberechtigten von Killwangen wählten die neugegründete Geschäftsprüfungskommission, ein Ersatzmitglied des Wahlbüros und haben die Teiländerung der Gemeindeordnung per 1. März 2022 mit 370 zu 50 Stimmen gutgeheissen.

Gemeindekanzlei

Die Einbürgerungskommission kam im vergangenen Jahr zu drei Befragungssitzung zusammen.

Die einbürgerungswilligen Personen müssen am Computer einen Staats-test absolvieren. Der Test wird auf der Gemeindekanzlei abgenommen. Die Deutschkenntnisse sind seit dem 1.1.2018 mit einem Diplom zu belegen.

Die Einbürgerungskommission stellt anschliessend fest, ob die Gesuchsteller/innen in der Schweiz bzw. Killwangen genügend integriert sind. Nach den Gesprächen konnten zwei Gesuche gutgeheissen werden.

Seit 2016 erteilt der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht an die Einbürgerungswilligen. Im Jahr 2022 wurden 12 Personen eingebürgert.

Personal

Am 1. Mai 2022 hat Sanja Milosavljevic die Nachfolge als Leiterin-Stv. Hausdienste der Gemeinde Killwangen von Christian Rohner übernommen, da sich dieser einer neuen Herausforderung auf einer anderen Gemeinde gestellt und seine Anstellung per 30. April 2022 gekündigt hat.

Per Ende Juni 2022 hat Rafael Spring seine Kündigung als Leiter Bauamt der Gemeinde Killwangen eingereicht. Mit der Wahl von Andrin Bernet konnte per 1. Juli 2022 eine Nachfolgeregelung getroffen werden, welche bestens zu Killwangen passt, hat er doch seine 3-jährige Berufslehre bereits unter Rafael Spring beim Bauamt Killwangen absolviert.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Juni 2022 hat das Stimmvolk einer zusätzlichen Stelle beim Bauamt Killwangen zugestimmt. Johnny Zehnder konnte seit März 2022 im Rahmen von Wiedereingliederungsmassnahmen in den Arbeitsmarkt beim Bauamt Killwangen beschäftigt werden. Per 1. August 2022 hat er die neu geschaffene Stelle als Mitarbeiter Bauamt vollständig angetreten.

Urs Bolliger, Schulleiter Killwangen, hat per 31. Juli 2022 seinen frühzeitigen Ruhestand angetreten. Daniel Vontobel wurde per 1. August 2022 als neuer Schulleiter gewählt.

Mit den neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule wurde die Schulpflege per 31.12.2021 abgeschafft. Die Kompetenzen sind zwischen dem Gemeinderat und der Schulleitung abgestimmt. Für das Schulsekretariat wurde diesbezüglich eine Stelle mit einem Arbeitspensum von 35% geschaffen, welche durch Christa Arnold per 1. Juli 2022 besetzt werden konnte.

Nicole Stadelmann geb. Lorgé hat im Jahr 2022 geheiratet und ist Mutter geworden. Aufgrund dessen hat sie ihre 100%-Anstellung gekündigt. Im Anschluss an den Mutterschaftsurlaub ist sie mit einem 40%-Pensum als Leiterin Einwohnerkontrolle und Gemeindeschreiberin-Stv. II an ihre Wirkungsstätte zurückgekehrt. Mit Stefan Hürzeler als Gemeindeschreiberin-Stv. I konnte die Vakanz von 60% intern weitervergeben werden. Bettina Tondi hat ihr Pensum von 40% auf 20% gekürzt und betreut nur noch die Abteilung Soziale Dienste. Als neue Mitarbeiterin konnte Brigitte Talamo per 1. September 2022 willkommen geheissen werden. Sie füllt die entsprechenden Lücken mit ihrem 100%-Pensum auf den Abteilungen Finanzen und Steuern.

2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft

2.1 Polizei und Justiz

In der Gemeinde Killwangen führte die Regionalpolizei 61 (71) Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten 48 (39) Berichte erstellt und fünfmal (zwölfmal) infolge häuslicher Gewalt interveniert werden. Anzeigen nach Nebengesetz (Ordnungsbussenverfahren) erfolgten gesamthaft 2'112 (1'596).

Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Der Mannschaftsbestand der FWSK entsprach nicht den Vorgaben der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV). Der geforderte Sollbestand muss mindestens bei 107 AdF sein. Die FWSK hatte per 1.1.2022 einen Unterbestand von 14 AdF.

Im Jahre 2022 waren 11% (7.5%) aller 100 Alarmmeldungen im Gemeindegebiet von Killwangen (11) zu verzeichnen. Die FWSK steht als Stützpunkt für Höhenrettungen auch als Nachbarhilfe in den Gemeinden Neuenhof und Würenlos im Alarmdispositiv. Der Anteil der Einsätze in den Nachbargemeinden Neuenhof (1) und Würenlos (1) sowie eine Spezialalarmierung nach Tägerig (1) beträgt 3.0%. Die restlichen 86% der Einsätze vielen somit auf Spreitenbach (86).

Mit total 100 Alarmmeldungen ist die FWSK wieder im Mittel der vergangenen Jahre an geleisteten Einsätzen angelangt. Im Schnitt wurden die AdF alle 3.5 Tage durch die Alarmstelle aufgeboden.

Bei 2 Einsätzen musste der Rettungsdienst 144 aufgeboden werden, oder die FWSK stand im Aufgebot für die Sanität. Bei drei Einsätzen stand man zu Gunsten der Polizei im Einsatz. Sehr gefordert hat die FWSK den Grossbrand vom 29. Mai 2022, als man während 5 Tagen mit Löscharbeiten und an weiteren 4 Tagen mit Nachlöscharbeiten beschäftigt war. Dieser Einsatz forderte die FWSK während rund 2'330 Stunden. Am 14. Juli 2022 kam es auf einem Stoppelfeld zum Brand einer Ballenpresse. Dieser Brand entwickelte sich, wegen des Windes, innert kurzer Zeit zu einem grossen Stoppelfeldbrand.

3 Erziehung / Bildung / Kultur

3.1 Schulleitung

Nach der Abschaffung der Schulpflege hat ab 01.01.2022 der Gemeinderat, in unserer Gemeinde derjenige mit Ressort Bildung, Martin Kreuzmann, die strategische Führung der Schule übernommen. Der Schulleitung obliegt weiterhin die operative Führung. Dabei bekommt die Schulleitung etwas mehr Verantwortung und Entscheidungsbefugnisse, vor allem im Bereich Personalführung und was das Bewilligen von längeren Urlaubsgesuchen etc. angeht, ebenso bei gewissen Laufbahnentscheidungen von Schülerinnen und Schülern (SuS). Die Übergabe der Geschäfte der Schulpflege an den Gemeinderat hat sehr gut geklappt, sodass der Betrieb nahtlos und ohne grosse Probleme von statten ging. Dies hat auch viel mit den beteiligten Personen zu tun, welche sich intensiv damit beschäftigt und schon im Vorfeld zielorientiert sehr gut zusammengearbeitet haben: Allen voran der vormalige Gemeinderat Ressort Bildung, Markus Schmid, der Schulleiter Urs Bolliger und Daniel Vontobel als Schulpflegepräsident.

Anfang Januar 2022 wurde aufgrund des grossen Handlungsbedarfes das neue Lohnsystem mit dem Projektnamen «Arcus» eingeführt. Ziel dabei war es, die Löhne der Aargauer Lehrpersonen anzupassen, um im interkantonalen Vergleich konkurrenzfähig zu werden. Aufgrund des steileren Verlaufs der Lohnkurve steigen die Löhne insbesondere in der ersten Hälfte der Berufslaufbahn. Auch wird das Lohnmaximum neu bedeutend früher erreicht. Dadurch wird der theoretische Lebenslohn der Lehrpersonen aller Funktionen erhöht und die Lohnkurve macht grafisch dargestellt einen Bogen (lat. Arcus). Die Konkurrenzfähigkeit gelingt damit aber nur bedingt. Im direkten Vergleich zum Nachbarkanton Zürich liegen die Lehrpersonen-Löhne trotz «Arcus» noch immer um Fr. 500.- bis Fr. 1000.- pro Monat tiefer.

Auch dieses Jahr war der Jahresbeginn noch stark geprägt durch die Corona-Massnahmen, welche vom Bund und Kanton beinahe wöchentlich angepasst und von den Schulen umgesetzt werden mussten. So mussten ab 10. Januar alle SuS ab der 1. Klasse und alle Lehrpersonen im Schulhaus und auch auf dem gesamten Schulareal eine Schutzmaske tragen. Durch die neue hochansteckende Omikron-Variante des Corona-Virus kam es trotz stärkerer Massnahmen zu noch mehr Ausfällen von SuS und Lehrpersonen. Trotzdem musste unsere Schule bis dato nicht einen einzigen Tag schliessen und auch keine Schulklasse musste in Quarantäne. Zudem musste der ehemalige Schulleiter Urs Bolliger fast wöchentlich Ersatz für ausgefallene Lehrpersonen suchen und rekrutieren, was neben dem Kerngeschäft eine Herkulesaufgabe war. Auch dafür gebührt ihm ein grosses Dankeschön.

Die Schulpflege hatte auf Antrag der Lehrpersonen an ihrer allerletzten Sitzung im alten Jahr dem repetitiven Testen (ReTe) aller Lehrpersonen und SchülerInnen zugestimmt. Dieser wöchentliche Spucktest sollte ab 10. Januar bei allen Klassen beginnen. Am 5. Januar wurde das ReTe vom Kanton bis auf weiteres eingestellt, wegen Überlastung der Labore. Einzig das Gesundheits- und Betreuungswesen konnte noch berücksichtigt werden. Danach wurden vom Bund viele Massnahmen in kurzer Folge gelockert. Die Quarantäne wurde von 10 auf 7 Tage verkürzt und die Maskentragpflicht galt an Schulen nur noch für die Lehrpersonen. Am 9. Februar wurde vom Bund verkündet, dass ab 14. Februar die Maskentragpflicht in Schulen gänzlich aufgehoben wird. Trotz der Lockerungen fiel das bei den SuS sehr beliebte Skilager, welches just in dieser Zeit hätte stattfinden sollen, den bis dahin gültigen Massnahmen, leider zum Opfer.

Nach zwei Jahren ohne grosse Anlässe für SchülerInnen und Eltern konnten aber schon bald wieder der Sporttag, Elternbesuchsmorgen und Elternabende stattfinden. Der Elternabend zum Umgang mit den neuen Medien für die Eltern der 2., 3. und 5. Klassen musste jedoch noch immer online durchgeführt werden. Schulreisen und Ausflüge waren wieder möglich und wurden auch gerne von diversen Lehrpersonen mit ihren Klassen unternommen, z.B. in die Bibliothek, die Umweltarena oder das Technorama.

Am 24. Februar fielen die Russen in der Ukraine ein. Die Schule Killwangen hat dies auch schon wenige Monate später zu spüren bekommen. Auf den Sommer wurden sieben neue Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine an unserer Schule angekündigt. Deren mentale und sprachlichen Voraussetzungen waren gänzlich unbekannt und dennoch hatten wir sie in unsere bestehenden Klassen zu integrieren. Der Kanton hat zwar notfallmässig pro Ukrainer SuS etwas mehr als 2 Wochenlektionen gesprochen, jedoch wurde dadurch das Problem der sprachlichen Barrieren nicht gelöst. Mit den zusätzlichen Ressourcen mussten diese SuS zuerst einmal abgeklärt werden, ob sie durch den Krieg traumatisiert waren und auch ihre schulischen Kompetenzen mussten mittels Tests eruiert werden. Dabei wurde bei einem Schüler festgestellt, dass er bei uns unterfordert war und der Wechsel an die Oberstufe in Spreitenbach wurde nach Gesprächen mit den Eltern eingeleitet. Für die anderen sechs UkrainerInnen wurden daraufhin mit den bestehenden Ressourcen wie DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und SHP (schulische Heilpädagogik) ein paar wenige Massnahmen ergriffen, da man kaum externe Hilfen fand.

Im Juni hatte Killwangen dann noch zwei neue Kinder für die Stufe 1./2. Klasse gemeldet bekommen. Dies hat mit neu 57 SuS für nur zwei Klassen dazu geführt, dass man eine dritte Abteilung, die Klasse 1./2. C aufgemacht hat. Heute gelten Klassen mit 24 SuS als gross, da sich die Rahmenbedingungen geändert haben und die Anforderungen gestiegen sind. In der Folge musste noch eine weitere Klassenlehrperson gefunden und auch die Ressourcen neu verteilt werden.

Das Schulschlusssessen, einer der Höhepunkte am Ende eines Schuljahres, als Dank für die Lehrpersonen und an der Schule Beteiligten wie das Hauswartteam, der zuständige Gemeinderat, die SeniorInnen, die Schwimmlehrerin und die Religionslehrpersonen, durfte wieder ohne Massnahmen durchgeführt werden. Dabei konnte endlich die Verabschiedung der Schulpflege, ursprünglich für Ende 2021 geplant, in würdigem Rahmen nachgeholt werden.

Anfang Juli konnte die Schulschlussfeier auch wieder stattfinden. Die Zwangspause wurde von der Arbeitsgruppe dafür genutzt, etwas Neues auszuprobieren, was wie immer nicht nur auf Gegenliebe traf. Bisher sahen die SuS immer nur denjenigen Teil der Veranstaltung, bei welchem sie mitwirkten. Dadurch entstanden jeweils lange Wartezeiten im Hintergrund. Der Anlass wurde nun so umgestaltet, dass alle zusammen in der Turnhalle, aber dennoch gestaffelt ihren Beitrag vortrugen, in diesem Fall das Schullied neu interpretiert wurde. So sahen und hörten alle alles und die Besucher sahen für einmal alle knapp 180 Schülerinnen und Schüler, was ziemlich imposant war. Dass der Anlass für einmal an einem Freitagmorgen stattfand, tat der Anzahl Zuschauer keinen Abbruch. Der Gemeindeammann nahm die Feier dann auch zum Anlass, um den in Frührente gehenden Schulleiter Urs Bolliger zu verabschieden und seinen Nachfolger Daniel Vontobel vorzustellen.

Das neue Schuljahr begann in der zweiten Augustwoche mit dem grossen Ritual auf dem Sportplatz, bei welchem die neuen SchülerInnen und auch Lehrpersonen begrüsst wurden, alle eine Blume bekamen und von der neuen Lehrperson zur Klasse begleitet wurden. Viele Eltern haben diesem freudigen Anlass bei schönstem Wetter beigewohnt und die zurückgewonnene Freiheit genossen.

Ab August konnten dann auch wieder Elternabende und Besuchsmorgen stattfinden. Einzige Einschränkung war, dass wir die Anzahl auf nur einen Elternteil pro Anlass limitiert haben. Die lange Maskentragpflicht hatte unser Immunsystem geschwächt, weniger Antikörper mussten gebildet werden und dadurch konnten andere Grippeviren grassieren. Durch die somit entstandenen Ausfälle an SuS und Lehrpersonen, zeitweise vier Lehrpersonen zeitgleich, kam unsere kleine Schule an ihre Grenzen.

Weil im letzten Jahr die Anstellung der Springerin aufgehoben wurde und somit eine Person auf Abruf fehlte, konnte der Schulunterricht erstmals an einzelnen Halbtagen nicht mehr aufrechterhalten werden.

Im grossen Ganzen aber konnte das ganze Jahr, trotz der vielen Krankheitsfälle und der Vakanz einer Klassenlehrperson, der Schulbetrieb für die meisten Klassen einigermaßen normal weitergeführt werden. Die überdurchschnittlich vielen krankheitsbedingten Absenzen im Team hinterliess die anderen Lehrpersonen, die Schulverwaltung und die Schulleitung zunehmend ausgelaugter.

Leider konnte nach der Pensionierung der Klassenlehrperson der 5./6. Klasse A für das erste Semester keine geeignete Nachfolgeregelung gefunden werden. Diese Klasse hatte bis zu den Weihnachtsferien ca. 10 verschiedene LehrerInnen, was deutlich macht, wie ausgetrocknet der Arbeitsmarkt und wie fatal der Lehrpersonenmangel ist.

Heutzutage findet man kaum LehrerInnen, welche noch ein Vollpensum unterrichten möchten, d.h. man sucht oft gleich zwei oder mehr Personen für eine Stelle. Dies erhöht sowohl den administrativen Aufwand für die Verwaltung als auch die Führungsspanne für die Schulleitung. Des Weiteren kämpft die Schule Killwangen auch mit der Nähe zum Kanton Zürich. Das Lohnniveau dort übersteigt dasjenige im Aargau massiv. Zudem wollen die verbleibenden Kandidaten nicht an einer kleinen Schule arbeiten: Die Arbeitsbelastung ist höher, weil sich die gemeinschaftlichen Arbeiten auf weniger Schultern verteilen und Ausfälle das System Schule mehr belasten.

Zum Abschluss des Jahres fanden im November und Dezember im Rahmen der KQK (Kantonalen Qualitätskontrolle) Online-Befragungen bei SchülerInnen ab der 3. Klasse, Lehrpersonen, Eltern sowie Interviews mit der Schulführung und -verwaltung statt. Die Planung und Gespräche obliegen der kantonalen Schulaufsicht, die Fragen und Auswertungen wurden durch die FHNW durchgeführt. Die Resultate dieser Befragungen zeigten ein paar Auffälligkeiten bei der Schüler- und Lehrpersonenzufriedenheit. Nach einem solchen Jahr mit Ausfällen und akutem Lehrermangel schien dies nachvollziehbar. Um nun exakter herauszufinden, ob diese Resultate erklärbar sind oder doch Handlungsbedarf besteht, wurde von der Schulführung (Schulleitung und Gemeinderat Ressort Bildung) einer vertieften Prüfung im Januar 2023 zugestimmt.

Ende Dezember konnte dann gemeinsam mit allen an der Schule beteiligten Personen, beim reichhaltigen Weihnachtsapéro der Schule in der Aula, auf das vergangene Jahr angestossen und bei lockerer Stimmung ein weiteres schwieriges Jahr verabschiedet werden. Schön war dabei, den Rückhalt und die Akzeptanz des Gemeinderates zu spüren und zu hören.

Die Verabschiedung des Jahres 2022 begann für die Schülerinnen und Schüler mit einem gemeinsamen Singen von bekannten Weihnachtsliedern im Eingangsbereich. Danach wurden die Klassen aufgeteilt: Für den Zyklus 1 (Kiga bis 2. Klasse) wartete ein Theaterstück in der Aula, die Kinder des Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse) trafen in der Turnhalle auf Reto Weber, welcher sie mit seinen Perkussionsinstrumenten aus Afrika in seinen Bann zog.

Erstmals konnten im hoffentlich letzten Corona-Jahr aufgrund des grossen Lehrermangels nicht alle vakanten Stellen besetzt werden. Aufgrund des enormen Mangels an LogopädInnen, konnte diese Stelle leider auch für das Schuljahr 2022/23, wie in den Jahren davor, nicht besetzt werden. Die Schule setzte deshalb mit zwei internen Fachlehrpersonen die zur Verfügung stehenden Pensen für diejenigen Kinder ein, welche eine zusätzliche sprachliche Förderung brauchten. Deren Kapazität musste ab Mitte Jahr mit den neu dazugekommenen ukrainischen SuS geteilt werden. Mit zwei externen Logopädinnen konnte man die am dringendsten benötigten sprachlichen Abklärungen und Therapien in Angriff nehmen.

Die Kernaufträge, wie der geordnete und sichere Schulbetrieb sowie die nachhaltige Förderung der Kinder, wurden trotz aller Widrigkeiten vom ganzen Schulteam immer im Auge behalten, um den Schülerinnen und Schülern einen möglichst sicheren Rückhalt zu geben.

Im vergangenen Jahr besuchten 177 (166) SchülerInnen unseren Kindergarten oder die Primarschule. 65 (67) wurden in der Oberstufe Spreitenbach unterrichtet, 7 (4) an anderen Regelschulen und 15 (11) in Privat- oder Sonderschulen.

Im Jahr 2022 fanden 14 (11) ordentliche Besprechungen mit dem Gemeinderat Ressort Bildung und daneben diverse Fachgruppensitzungen statt. Die früheren Schulpflege-Sitzungen wurden durch die ca. 3-wöchentlichen Jour fixe ersetzt.

Mit dem Schulrat des Bezirks Baden (BSR) konnte 1 (1) Treffen durch den Gemeinderat Ressort Bildung besucht werden.

Um unsere SchülerInnen nachhaltig zu fördern und zu fordern, arbeiten an unserer Schule 13 Klassen- und Fachlehrpersonen (ab Aug. 1 Klassenlehrperson vakant), 1 Schulische Heilpädagogin, 1 DaZ/Sprachförderungslehrerin, 2 DaZ/IHP Lehrpersonen am Kindergarten, 3 schulische Assistenzpersonen, 2 externe Logopädinnen (seit August 2018 vakant), 2-5 SeniorInnen (Generationen im Klassenzimmer), 1 Schulsozialarbeiterin (SSA), 1 Schwimmlehrerin, 1 Religionslehrperson und 1 Zahnprophylaxe-Instruktorin.

Schulleitung (65%) und Sekretariat (35%) stellte bis Ende Juli Herr Urs Bolliger in Personalunion sicher. Ab Mitte Jahr ersetzten ihn Frau Christa Arnold als Schulverwaltung (35%) und Herr Daniel Vontobel als Schulleiter (65%).

Weitere Informationen über unsere Schule und deren Ziele finden Interessierte auf unserer Schulwebsite <http://www.schule-killwangen.ch>.

An dieser Stelle sei nochmals dem gesamten Schulteam, der Schulverwalterin, dem Gemeinderat Ressort Bildung und beiden Schulleitern ein herzliches Dankeschön ausgesprochen für den enormen Einsatz in einem wiederum maximal herausfordernden Jahr.

Zum Schluss gilt der Dank der Schulleitung wie immer allen Personen der Schule, die aktiv zum Wohl unserer Kinder arbeiten und sich tagtäglich mit viel Herzblut und Engagement dafür einsetzen und dem Gesamt-Gemeinderat, für die wertvolle und wohlwollende Zusammenarbeit.

3.2 Elternverein

Dieses Vereinsjahr stand im Zeichen unseres 30-jährigen Vereinsjubiläums, welches wir mit einem speziellen Anlass und der Teilnahme von vielen Mitgliedern gebührend feiern durften – mehr dazu später. Das Jahr startete wie üblich mit der Generalversammlung im Februar. Diese fand erneut auf dem schriftlichen Weg statt. Nach dem Rücktritt von Sibylle Müller, Stefanie Neukomm und Juliane Meier fand sich der Vorstand in der neu gewählten Konstellation zusammen und machte sich auf in ein neues Vereinsjahr.

Wir starteten im Februar mit der offenen Turnhalle. Das Angebot wurde für drei verschiedenen Altersgruppen von der ersten Klasse bis zur Oberstufe angeboten und fand wie schon im letzten Jahr grossen Anklang. Die Kinder und Jugendlichen profitieren gleichermassen vom Angebot und liessen den Anlass zum Erfolg werden.

Im Mai begaben wir uns mit einigen Kindern auf Schatzsuche im Wald. Die Kinder durften an verschiedenen Posten Aufgaben lösen, Geschichten hören oder Dinge ertasten oder riechen. Nach erfolgreicher Entschlüsselung der erspielten Schatzkarte genossen wir bei Wurst, Salat und Brot den Ausklang dieses Anlasses.

Die Pool Party für die grösseren Kinder (4. – 6. Klasse vor den Sommerferien) fand in diesem Jahr erst nach den Sommerferien statt. Die Kinder genossen die Party und das Beisammensein im Meierbädli. Auch dieses Jahr wurde der Anlass mit Cocktails, Hotdogs, Kuchen und weiteren Snacks abgerundet.

Am 3. September durften wir dann endlich unser 30-jähriges Vereinsbestehen feiern. Unter dem Motto «Film ab» konnten die Kinder sechs altersgerechte Filme geniessen. Snacks, Getränke und frisches Popcorn wurden mit grosser Freude entgegengenommen. Die Mitglieder und weiteren Besucher erwartete ein breites Angebot an Cocktails und Getränken sowie herzhaften Snacks und Kuchen. Der Vorstand hat sich insbesondere über dieses gemütliche Beisammensein und dem Austausch mit allen Besuchern gefreut.

Auch dieses Jahr fand im Oktober der Ferienspass mit einem breiten Angebot an Aktivitäten statt. Vom Bogenschiessen über Kochen im Wald bis zur Feuerwehr war wiederum alles dabei. Wie schon in den vergangenen Jahren wurden die vielfältigen Möglichkeiten rege genutzt und die Kinder konnten aus 36 Kursangeboten ihr Ferienprogramm zusammenstellen.

Der Kasperli besuchte uns im November und nahm die Kinder mit auf eine Reise in den Wilden Westen. Es wurde gelacht und mitgefiebert, im Anschluss gab es zum Zvieri Sirup, Kaffee und Kuchen.

Die Adventszeit stand vor der Tür, der Elternverein durfte auch dieses Jahr einen Christbaum im Spycher aufstellen und dekorieren. Trotz Energiekrise durften die Lichter nicht fehlen, dieses Jahr wurden sie mit Sonnenlicht betrieben.

Der Abschluss des Vereinsjahres bildete der Besuch des Samichlaus am 4. Dezember. Die Kinder trugen ihre Versli vor und sangen Liedli. Alle bekamen vom Samichlaus, dem Schmutzli oder der Dienerin ein Säckli mit Nüssli und anderen Leckereien geschenkt. Im Anschluss wurden zwischen Feuerschalen und Laternen Glühwein, Punsch und Snacks gereicht. Ein gelungener Jahresabschluss eines bunten Vereinsjahres.

3.3 Spielgruppe

Die anfangs geringe Auslastung konnte in der Indoor – und der Waldspielgruppe allmählich gesteigert und wieder stabilisiert werden. Zu Beginn des Jahres lag sie noch bei 9 Kindern in der Innen- und in der Waldspielgruppe. Die Corona-Pandemie und geburtenschwache Jahrgänge waren mögliche Gründe dafür. Durch Werbung und aktive Ansprache von Eltern im Dorf konnte man das neue Spielgruppenjahr im August mit einer erfreulicheren Auslastung von 9 Kindern in der Innenspielgruppe und 11 Kindern in der Waldspielgruppe beginnen.

Im Frühjahr wurde es notwendig, das Waldsofa zu renovieren. Am 21. Mai trafen sich Eltern mit ihren Spielgruppenkindern und unserem Spielgruppenteam, um gemeinsam diese Aufgabe an die Hand zu nehmen. Es war ein fröhlicher Anlass, der zeigte, dass der Zusammenhalt der Familien und der Fachpersonen wichtig ist und stärkt.

Es konnte sogar ein Wald-Zelt als neuer Regenunterschupf für die Kinder erbaut werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmals an alle beteiligten Familien. Seit dem letzten Jahr begleitet der Hund Mia (von Sibylle Müller) die Kinder im Wald und ist eine grosse Bereicherung für den Spielgruppenalltag.

Besonders im vergangenen Jahr zeigte sich, dass für die Indoor-Spielgruppe eine zweite Fachperson für die Betreuung der Kinder zwingend notwendig ist. Die Coronapandemie hat die Spielgruppenleiterinnen vor erhöhte Anforderungen gestellt: viele Kinder wurden unruhiger und einige entwickelten zum Teil ein ausgeprägtes Konkurrenzverhalten oder sogar Aggressionen gegenüber anderen Kindern. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Netz (zur Abklärung von Heilpädagogik) wurde in Einzelfällen notwendig.

Im Herbst konnte man mit Diana Kronthaler eine neue Assistentin für die Indoor-Spielgruppe anstellen. Sie hat die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin und sie arbeitet bereits seit mehreren Jahren als Tagesmutter.

Die Jahresrechnung der Spielgruppe schliesst mit einem Verlust von - 5'163,45 CHF ab. Eine Umfeldanalyse der Spielgruppen in den umliegenden Gemeinden von Killwangen hat ergeben, dass hier mit Abstand die geringsten Elternbeiträge erhoben werden, und zwar in der Indoor-Spielgruppe ebenso wie im Wald. Das zukünftige Ziel ist es, die Personalkosten durch die Elternbeiträge decken zu können. Dies ist nur durch eine Erhöhung der Elternbeiträge möglich, welche in einem separaten Antrag der Generalversammlung des Elternvereins Killwangen zum Entscheid vorliegt.

3.4 Skilager

Das Skilager der Primarschule Killwangen musste im Jahr 2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

3.5 Bibliothek Spreitenbach

Im Jahr 2022 konnten 3 (2) neue Abonnements für Erwachsene und 39 (68) für Kinder/Jugendliche ausgestellt werden. Die Bibliothek Spreitenbach verzeichnete somit 114 (131) aktive Leserinnen und Leser aus Killwangen. Diese liehen total 5'180 (5'705) Medien aus. Sie liegen damit wie jedes Jahr, bei den auswärtigen Benutzern weit an der Spitze.

Beide Kindergärten sowie die 1./2. Klasse und die 3./4. Klasse nahmen an einer Bibliotheksführung teil und besuchten danach regelmässig die Bibliothek.

Ende Jahr wurde ein Bestand in der Höhe von 14'530 (14'614) Medien verzeichnet. Das Team hat 1'572 (1'714) neue Medien aufgearbeitet und 1'616 (1'498) Medien makuliert. Veranstaltungen für alle Altersgruppen wurden während dem ganzen Jahr durchgeführt.

4 Gesundheit und Soziales

4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2022 waren 5 (6) Dossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe aktiv.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 9 (11) Familien und Einzelpersonen unterstützt. Bei 78% der Unterstützungsdossiers handelte es sich um Einzelpersonen.

4 (5) Sozialhilfedossiers konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. 25% der Einstellungen basierten auf dem Erhalt einer IV-Rente, 25% durch Wegzug und 50% wurden auf Grund mangelnder Mitwirkungspflicht eingestellt.

Es wurden 2 (4) Neuanmeldungen aufgenommen.

Im Jahr 2022 konnte 1 Person während der Unterstützungsdauer in einem Zwischenverdienst arbeiten. Während den Einsätzen kam es nur zur Teilunterstützung.

4.2 Altersfürsorge

Seniorenausflug

Am Montag, 27. Juni 2022 trafen sich insgesamt 72 SeniorInnen, die Gemeinderäte Christine Gisler und Martin Kreuzmann, der Gemeindeamman Markus Schmid sowie die Begleitpersonen der Spitex und des Samaritervereins Spreitenbach zum Seniorenausflug, welcher nach längerer coronabedingter Pause wieder stattfinden konnte.

Die Reise führte ins Entlebuch. Nach einem Kaffeehalt in Willisau ging die Route weiter bis Marbach und von dort mit der Gondelbahn auf die Marbachegg. Nach dem Apéro und Mittagessen im Bergrestaurant konnte auf dem Rundweg die umliegende Bergwelt betrachtet werden.

Die Reiscars führten die Teilnehmer weiter nach Trubschachen, wo in der Kambly-Erlebniswelt noch eine Stunde beste Guetzli probiert und Einkäufe fleissig getätigt werden konnten. Um ca. 18:15 Uhr erreichte die Gruppe wohlbehalten das Ziel in Killwangen.

Altersweihnachts-Feier

Auch die Altersweihnachts-Feier konnte nach mehreren coronabedingter Absagen wieder durchgeführt werden.

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat um Ende November 2022 zur fröhlichen Weihnachtsfeier in der Mehrzweckturnhalle Zelgli in Killwangen. 85 SeniorInnen kamen gut gelaunt an diese vorweihnachtliche Veranstaltung. Verdankenswerter Weise konnte man wiederum auf die Hilfe von den Landfrauen zählen. Der Samichlaus samt Dienerin und Schmutzli durften natürlich nicht fehlen. Der Anlass wurde mit einem Auftritt und musikalischer Umrahmung durch Franco's Unterhaltungsmusik abgerundet.

Pro Senectute

Im Jahr 2022 prägten Informationen zu Patientenverfügungen oder Vorsorgeauftrag, Fragen nach Zuständigkeit für Dienstleistungen wie Fahrdienst, Gesundheits- und Wohnfragen aber auch Informationen zu präventiven Angeboten die Auskünfte der «Anlauf- und Beratungsstelle». Eine Beratung dauert im Schnitt 15 Minuten. Auf Wunsch werden Unterlagen zugestellt oder Telefonnummern und Internetseiten weitervermittelt.

Insgesamt kam es zu 13 Kontaktaufnahmen aus der Gemeinde Killwangen, welche grösstenteils telefonisch abgewickelt wurden. In den Gesprächen ging es einmal um das Thema Erwachsenenschutz und zweimal um das Thema Finanzen. Die restlichen Anfragen betrafen diverse unspezifizierte Auskünfte.

4.3 Gesundheitspflege / Spitex Region Aargau Ost

Seit dem 1. Januar 2022 hat sich auch die Gemeinde Bergdietikon mit einem Leistungsauftrag an die Spitex Region Aargau Ost angeschlossen. Die Mitarbeiterinnen der Spitex Region Aargau Ost haben im Jahr 2022 für total 44 (35) KlientInnen von Killwangen gearbeitet. Insgesamt waren für unsere Gemeinde 191 (222) Std. für Abklärungen und Beratungen sowie 3'327 (4'072) Std. im Pflegebereich und 1'387 (1'402) Std. in der Hauswirtschaft notwendig.

4.4 Pilzkontrolle

Zu Beginn der Saison 2022 war das Pilzvorkommen etwas mager. Dies änderte sich schlagartig nach den ersten Niederschlägen, welche eine Unmenge an essbaren und giftigen Pilzen spriessen liess. Die Kontrollen und Mengen an Pilzen waren weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Ende Oktober wurde die offizielle Pilzkontrolle beendet und nur noch nach vorheriger Anmeldung durchgeführt.

5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt

5.1 Abfallbewirtschaftung

Die Abfallmenge nahm im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 um 23 Tonnen auf insgesamt 423 (400 Tonnen) zu. Die Abfallmenge pro EinwohnerIn und Jahr beträgt somit 202.77 Kilos (193.5 Kilos).

Die beiden Entsorgungsplätze in Killwangen werden rege benutzt. Nach wie vor muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfall – insbesondere beim Grüngut – falsch entsorgt wird und der Gemeinde dadurch neben Reklamationen auch erhebliche Mehrkosten entstehen.

5.2 Kanalisation und Kläranlagen

Der Wasserzufluss betrug 3'056'099 m³ (3'313'203 m³). Der starke Rückgang der entwässerten Schlammabgabe von 836 t auf 459 t ist insbesondere auf den Grossbrand in der Industrie Spreitenbach zurückzuführen, welche die Schlammabgabe gehemmt hat. Ebenfalls hemmten auch hohe Temperaturen die Schlammabgabe.

5.3 Gewässer, Gewässerschutz

Am 5. März 2022 hat die Pächtervereinigung des Stausees Wettingen die alljährliche Limmatuferreinigung durchgeführt. Die Gemeinde hat sich erneut an den Verpflegungskosten der Teilnehmer beteiligt.

5.4 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 434 Jungbäume (126 Nadel- und 308 Laubbäume) gepflanzt. Diese stammen aus gesicherten Provenienzen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen. Es wurden rund 56 ha Jungwald gepflegt. Durchforstungen wurden nach der Z-Baum-Methode und an den Zukunftsbäumen wurde die Wertastung ausgeführt.

Aus der Holzernte konnte durch den Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz sowie Reisig CHF 579'261.00 (CHF 426'709.00) Erlöst werden. Für diverse Arbeiten für Dritte konnten CHF 459'000.00 (CHF 389'499.00) in Rechnung gestellt werden.

Für die Reviergemeinden konnten zahlreiche Flurwege instand gestellt, sowie verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt werden. Unter anderem konnte man in Bergdietikon einen Holzbau zur Böschungssicherung für eine Verbindungsstrasse erstellen. Im Zusammenhang mit dem Bau der Limmattalbahn wurden Renaturierungsmassnahmen ausgeführt. Für den Kanton wurden zahlreiche Arbeiten für den Naturschutz, sowie an den Bächen in Spreitenbach erledigt.

Die Pflege der verschiedenen Naturvorranggebiete, Franzosenweiher und Orchideenstandorte etc. in Spreitenbach ist eine Bereicherung der Artenvielfalt im Wald und daher eine für die Zukunft wichtige und wegweisende Aufgabe.

In einem weiteren sehr warmen und trockenen Sommerhalbjahr haben die Bäume resp. der Wald arg gelitten. Die Wasserversorgung der Pflanzen war ungenügend. Einzelne Kronenteile oder ganze Bäume sind verdurstet und abgestanden. Folgeschädlinge wie der Borkenkäfer, jedoch auch andere Krankheiten hatten dadurch ein leichtes Spiel.

Der Forstbetrieb beschränkt sich gemäss Auftrag bei der Neophyten Bekämpfung auf die Erreichung der waldbaulichen Ziele.

Erfreulicherweise ereignete sich im vergangenen Jahr lediglich ein Bagatellunfall. Die Sicherheitsinspektionen, in Begleitung von einem Mitglied der Betriebskommission, haben regelmässig stattgefunden und waren durchwegs positiv.

Die Bevölkerung schätzt und nutzt den Erholungs- und Lebensraum Wald und meistens geschieht dies respektvoll. Unschöne Bilder wie Littering, illegale Entsorgungen und Vandalismus gehören leider auch immer wieder dazu. Die wachsenden Ansprüche der Bevölkerung bedeuten einen steigenden Aufwand für den Forstbetrieb bei Arbeiten für Erholungsräume, Naturschutz, Strassenabspernungen und Sicherheit. Die Abgeltung für die zahlreichen Waldleistungen sind aktuell ein Thema im Verwaltungsrat des Forstbetrieb Heitersberg.

Insgesamt wurden 2022 rund 1.95 km Waldstrassen neu eingekiest. Wo nötig wurden die Strassenränder aufgeschnitten bzw. gemulcht.

Der Qualitätszustand der Strassen darf als gut bezeichnet werden. Die Tragkraft leidet jedoch an verschiedenen Orten. Dies ist im Wesentlichen auf die Witterung zurückzuführen. In der Hauptsaison der Holzabfuhr im Winter ist es kaum mehr gefroren, was die Tragfähigkeit der Strassen einschränkt und Druckstellen verursacht.

Im Forstrevier Heitersberg wurden keine chemischen Stoffe verwendet.

5.5 Zivil- und Bevölkerungsschutz

Strategie – Zielerreichung

Im Dienstjahr 2022 stand die Steigerung der Einsatzbereitschaft klar im Fokus. Diese wurde anhand mehrerer Faktoren überprüft. Die Zivilschutzorganisationen im Kanton Aargau machen quartalsmässig einen Probealarm über die ganze Organisation, bei welchem die Rückmeldung der Angehörigen des Zivilschutzes gemessen wird. Dank internen Umstrukturierungen und verschiedenen Massnahmen konnte die ZSO Wettingen-Limmattal eine Steigerung der Rückmeldungen von über 20% erreichen. Der Einsatz Grossbrand Spreitenbach wurde zum Anlass genommen, die Alarmierung und die neuen Strukturen zu testen.

Nachweislich konnte festgestellt werden, dass die ZSO Wettingen-Limmattal eine sehr gute Einsatzbereitschaft aufweist. Innerhalb 30 Minuten nach Alarmierungsaufgebot waren vierzig AdZS vor Ort, die das regionale Führungsorgan sowie die Partnerorganisationen unterstützen und entlasten konnten.

Auswirkungen des Coronavirus

Die letzten Wellen der Coronapandemie waren auch noch im Jahr 2022 zu spüren. Im Januar 2022 musste sich das Kommando der ZSO Wettingen-Limmattal dazu entscheiden, die grösseren Kurse mit über 100 Personen abzusagen.

Auswirkungen Ukraine-Konflikt

Ende Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine. In der Region der ZSO Wettingen-Limmattal konnte festgestellt werden, dass das Informationsbedürfnis der Bevölkerung in Bezug auf die Schutzräume stark angestiegen ist. Zeitweise erreichten über 20 Anfragen pro Tag die Zivilschutzstelle. Mit der Fachgruppe des Kantonalen Führungsstab wurden im ZSO-Gebiet verschiedene geschützte Sanitätsstellen inspiziert, welche im Worstcase Szenario für die Aufnahme der Schutzsuchenden dienen könnten. Die Anlagen in unserer Region wurden durch die Fachgruppe des kantonalen Führungsstabs als ungeeignet eingestuft.

Personal

Durch die Einführung des revidierten Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes BZG am 1. Januar 2021, wurden im Jahr 2022 zusätzlich 76 Angehörige des Zivilschutzes aus der ZSO Wettingen-Limmattal entlassen. Somit sank der Bestand gegenüber dem Vorjahr um ca. 18%. Die Leistungs- und Durchhaltefähigkeit wurde dadurch weiter geschmälert. Es liegt auf der Hand, dass in Zukunft nicht mehr die gleichen Leistungsaufträge erbracht werden können, wie in den Jahren zuvor.

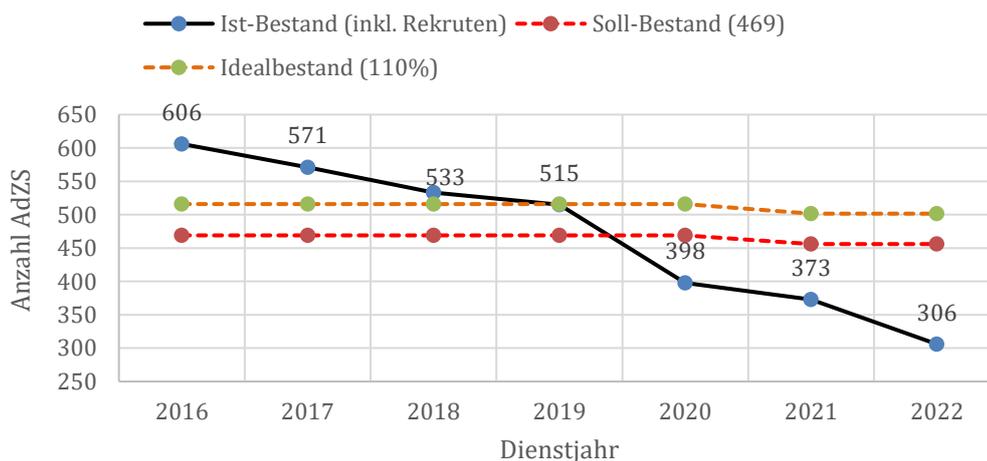
Zusätzlich zu erwähnen ist, dass vom Kanton Aargau jährlich nur ca. 235 Angehörige des Zivilschutzes ausgebildet werden und dies obschon durch den Kanton ein ganzer Massnahmenkatalog umgesetzt wurde, um dem Personalschwund entgegenzuwirken. Gleichzeitig verliert der Kanton jährlich 420 AdZS. Somit wird es unmöglich, die Bestände in den Folgejahren zu halten.

Aktivbestand	Sollbestand	Anzahl	Bemerkung
Aktive AdZS	456	260	Einsatzbereit
Ausbildungspool	--	46	Einsatz erst nach Grundausbildung
Total		306	

Personalreserve	Anzahl	Bemerkung
AdZS mit Ausbildung	0	Einsatz nur nach Aktivierung möglich
AdZS ohne Ausbildung	0	Dürfen nicht eingesetzt werden
Total	0	

Administration	Anzahl	Bemerkung
Überörtlich Eingeteilte	66	Aktive, aber nicht regional wohnhafte AdZS
Auslandaufenthalter	13	
Entlassungen (Dienstpflicht erfüllt)	76	Alter 36, 40 oder nach 14 Dienstjahren

Bestandesentwicklung

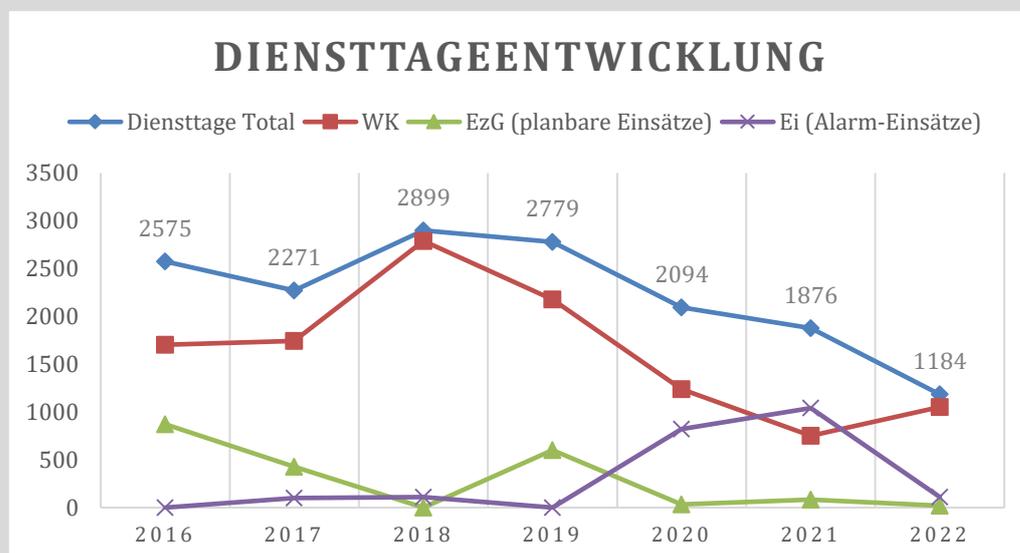


Ausbildung und Einsätze

Auch im Jahr 2022 konnten, trotz Corona Nachwellen, Wiederholungskurse durchgeführt werden. In der Gemeinde Spreitenbach konnte der Schützenverein unterstützt werden, bei der wieder Instandstellung der Schiessanlage. Die Transport Einheit konnte einen Fahrausbildungskurs absolvieren, welcher einen hohen Praxiswert aufweist.

Weiter wurde das Alterszentrum St. Bernhard beim Umzug in das neue Gebäude unterstützt. Auch im Jahr 2022 hatte die ZSO Wettingen-Limmattal erneut ein Ernsteinsatz und durfte die Partnerorganisationen beim Grossbrand in Spreitenbach unterstützen. Die eingesetzte Formation war innerhalb kürzester Zeit nach dem Aufbieten auf Platz (ca. 30 Minuten).

Insgesamt wurden im Jahr 2022 39 Dienstanslässe durchgeführt. 34 Anlässe waren zu Gunsten der Ausbildung der eigenen Leute. 1 Dienstanslass war zu Gunsten der Gemeinschaft und 4 Dienstanslässe waren zu Gunsten des Grossereignis Spreitenbach.



Kategorie Dienstanslässe	Anzahl Dienstanslässe	Anzahl Teilnehmer	Total Diensttage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	34	360	751
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	1	19	84
Katastrophen- und Nothilfe, Grossereignisse	4	147	1041
Total	39	526	1876

Logistik

Im Jahr 2022 konnten mehrere geplante Projekte realisiert werden. Der Kommandoposten Neuenhof wurde mit der Telematik-Erweiterung des Bundes ausgestattet und durch Kanton und Bund im November offiziell abgenommen. Für Vereine wurde eine gemeindeeigene Zivilschutzanlage einzugsbereit ausgerüstet. Ein weiteres, grösseres Projekt war der Austausch der Schliessanlagen in den regionalgenutzten Schutzanlagen. In mehreren Anlagen wurden die veralteten Türschlösser durch eine moderne Schliessanlage ersetzt.

Führung

Der neu geschaffene Ausbildungsbereich konnte einen Mehrjahresplan 2023-2028 erarbeiten und die vakanten Funktionen eruieren. Dank dieser Neustruktur können sämtliche Vakanzen Zeit nah besetzt werden.

Die Zivilschutzorganisation setzt sich aktiv mit dem immer kleiner werdenden Bestand der Organisation auseinander und erarbeitet entsprechende Lösungsvorschläge.

Gleichzeitig kontrolliert das Kommando die Leistungsaufträge gemäss Vorgaben des Kantons. Zusätzlich werden die aktiven AdZS in Leistung und Durchhaltefähigkeit aufgeschlüsselt.

6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt

6.1 Strassen, Bau und Unterhalt

Der Unterhalt der Strassen, Strassenränder und Rabatten wurde durch die Bauamtsangestellten in gewohnter Weise, sehr gewissenhaft und gut vorgenommen.

Werkleitungssanierungen und Erneuerungen fanden an folgender Strasse statt:

- Würenloserstrasse

6.2 Werkkommission

Die Werkkommission kam zu 4 Sitzungen zusammen.

Verschiedene Geschäfte in den Bereichen Strassen, Elektrizitätsversorgung, Abwasser, Wasserversorgung, Gewässer und Abfall wurden behandelt.

Ebenfalls wurde der Sanierungsbedarf der Werkleitungen und Strassen in Killwangen angeschaut und ein grober Fahrplan für zukünftige Projekte erstellt.

Die SBB hat zusammen mit den Werkleitungssanierungsarbeiten in der Würenloserstrasse ihre SU saniert. Der Grossteil der Arbeiten konnte im Winter 2022 abgeschlossen werden, lediglich der Deckbelagseinbau im ganzen Perimeter wird im Frühling / Sommer 2023 erfolgen.

Im Zusammenhang mit der Sanierung Rütirain hat zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde Killwangen eine Grenzberichtigung stattgefunden. Der Kreditantrag für die Sanierung wurde an der Wintergemeinde 2021 genehmigt und die Baumeisterarbeiten im Herbst 2022 ausgeschrieben. Den Zuschlag hat die Firma Implenja Bau AG bekommen, welche die Bauarbeiten im Frühling 2023 starten werden.

Nach Ausführung der Baumeisterarbeiten wird anschliessend Grenzbereinigung zwischen der Einwohnergemeinde Killwangen und den privaten Grundeigentümern noch ausgelöst.

Die Werkleitungsarbeiten in der Mühlehaldenstrasse, sowie in der Erweiterung der Mühlehaldenstrasse konnten im Frühling 2022 abgeschlossen werden. Auf die Wintergemeinde 2022 wurde ein Kreditantrag für die Erneuerung des Deckbelags von der bestehenden Mühlehaldenstrasse vorgelegt. Der Einbau soll gleichzeitig mit dem Einbau des Deckbelags in der Erweiterung Mühlehaldenstrasse erfolgen. Der Kreditantrag wurde genehmigt und die Deckbelagsarbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2023 ausgeführt.

Die Bauarbeiten der Limmattalbahn konnten bis Ende 2022 abgeschlossen werden. Für die Abnahmen war die Werkkommission auch im Jahr 2022 immer wieder vor Ort. Die letzten Abnahmen werden im Jahr 2023 erfolgen.

Der Erschliessungsplan für die Sanierung der Schulstrasse, Abschnitt Zürcherstrasse – Kirchstrasse wurde im Sommer 2022 aufgelegt. Einwendungsverhandlungen wurden im 2022 behandelt, so dass der Erschliessungsplan voraussichtlich im Jahr 2023 rechtskräftig wird. Sobald dies der Fall ist, wird das weitere Vorgehen definiert.

Das Parkierungskonzept wurde im Verlauf des Jahres 2022 umgesetzt und die Signalisationen und Markierungen grösstenteils ausgeführt. Die Längsparkplätze in der Mühlehaldenstrasse werden erst nach Einbau des Deckbelags im Sommer 2023 neu markiert.

Für die Wintergemeinde 2022 wurde ebenfalls das Sanierungsprojekt Kirchstrasse West ausgearbeitet. In der Kirchstrasse, Abschnitt Schulstrasse – Dorfstrasse, sollen die bestehenden Werkleitungen saniert und der Strassenoberbau erneuert werden. Der Kreditantrag wurde an der Wintergemeinde 2022 genehmigt, somit können im Frühling 2023 die Arbeiten ausgeschrieben und die Bauarbeiten im Sommer 2023 gestartet werden.

Für die Sommergemeinden 2023 werden weitere Sanierungsprojekte ausgearbeitet, wie die Sanierung Kirchstrasse Ost, Abschnitt Schulstrasse – Fadackerstrasse und die Werkleitungssanierung im Zedernweg. Die Werkleitungssanierung im Zedernweg sollte, wenn möglich, noch im 2023 ausgeführt werden und die Sanierung Kirchstrasse Ost dann im Jahr 2024.

6.3 Baugesuchsprüfung / Baubewilligungen

Im Jahre 2022 wurden rund 40 Baugesuche eingereicht. Es handelte sich vorwiegend um Klein- und Anbauten, wie Wärmepumpen, Einfriedungen, Stützmauern, Renovation und Umbauten sowie Gesuche für bis zu 10 Photovoltaikanlagen.

Im Sommer wurde eine Bau- und Planungskommission einberufen, welche ihre Arbeit im Juni startete. Die Baukommissionssitzungen finden alle 2 Wochen statt. Im Jahr 2022 kam die Baukommission zu 11 Sitzungen zusammen. Ebenfalls wurde gemeinsam eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Themen des Baurechts besucht. Die Baukommission beurteilt an ihren Sitzungen Voranfragen, Baugesuche und Planungsprojekte der Gemeinde.

Die bewilligten 6 Parkplätze an der Buechbühlstrasse Parzelle 426 sind erstellt worden, und dienen der Öffentlichkeit.

Das Baugesuch für die Arealüberbauung an der Bahnhofstrasse wurde Ende Jahr 2022 eingereicht und ist in Bearbeitung.

Beim Neubau Mühlhof und Umbau des denkmalgeschützten Bauernhauses mit Tiefgarage wurde die erste Bezugskontrolle gemacht und die ersten Einzugsbewilligungen sind im Herbst 2023 geplant.

Verschiedene kleinere Baugesuche sind nach wie vor in Bearbeitung und werden bis zum Abschluss betreut.

Für das Terrassenhaus an der Buechbühlstrasse 9 konnte die Bewilligung im März 2022 gesprochen werden. Der Neubau von 2 Doppelfamilienhäusern mit Tiefgarage am Schürweg 4, sowie die geplanten Reiheneinfamilienhäuser an der Steinbruchstrasse sowie an der Sennenbergstrasse / Bollackerstrasse stehen nach wie vor in der Vorabklärungsphase resp. Vorbereitungsphase zum Baugesuchsverfahren.

Planungsmandate

- Der Erschliessungsplanung Schulstrasse wurde öffentlich publiziert. Der Beschluss zur Erschliessungsplanung erfolgte im Jahr 2023.
- Der Gestaltungsplan Zürcherstrasse West ist in Bearbeitung. Die öffentliche Auflage erfolgte im Herbst 2022. Das Verfahren wird im Auftrag der Gemeinde begleitet.
- Die Gewässerraumfestlegung im ganzen Gemeindegebiet sind in Bearbeitung und werden vom Ingenieurbüro Senn begleitet. Im Oktober 2022 fand eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung statt. Die öffentliche Auflage erfolgt dann im Jahr 2023.

- Das Resultat aus der Testplanung im Grenzraum Killwangen-Spreitenbach wurde in einen regionalen Sachplan überführt. Dazu findet am 6. Juni 2023 eine Informationsveranstaltung in der Turnhalle der Gemeinde Killwangen statt, wo der Sachplan vorgestellt wird.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung wurde mit der Baukommission erarbeitet. Die Umsetzung soll im Jahr 2023 erfolgen.

6.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2022 wieder durch die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herr Daniel Knöpfel ausgeführt.

In der Feuerungskontrolle 2022 wurden 96 Routinekontrollen und 5 Abnahmen durchgeführt. 23 Anlagen wurden durch die Servicebranche gemessen.

Die Feuerungskontrolle muss nach kantonalen Vorschriften mindestens alle zwei Jahre durchgeführt werden. Das offizielle Messjahr nach der kantonalen Liste ist im Jahre 2024.

Es mussten 5 (15) Beanstandungen ausgesprochen werden, davon haben 4 (5) Heizungsanlagen eine Sanierungsverfügung. In der Holzfeuerungskontrolle wurden 31 (53) Anlagen periodisch kontrolliert.

Des Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 11 (18) Brandschutzbewilligungen, 6 (17) Planungen mit grösseren Beratungen, keine (4) Rohbaukontrollen und 3 (14) Abnahmen durchgeführt.

7 Gemeindewerke

7.1 Erdgasversorgung

Die Erdgas-Hauptleitungen in Killwangen weisen eine Gesamtlänge von 4'896 m (4'955 m) auf. Der gesamte Erdgasverkauf sank um 23.6 % auf neu 8'591'933 kWh (11'246'416 kWh). Es werden 122 (123) Erdgasanlagen betrieben. Der Zustand des Erdgasleitungsnetzes ist sehr gut. Alle Leitungen bestehen aus HDPE-Kunststoffrohren und sind daher korrosionsbeständig.

7.2 Energieversorgung

Für das Jahr 2022 wurden 7'928'832 kWh (Vorjahr 8'348'313 kWh) elektrische Energie für die Endverbraucher, die öffentliche Beleuchtung und zur Deckung der Netzverluste beschafft. Dies entspricht einer Abnahme um 5.3 %. Über das Netz der EV Killwangen wurden total 10'392'917 kWh (Vorjahr 10'820'841 kWh) an Endverbraucher geliefert (beinhaltet auch die Menge der fremdversorgten Kunden).

Im Netz und an der Strassenbeleuchtung wurden die geplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Im vergangenen Jahr wurde die Transformatorstation Hintere Bergen saniert. Anfangs Jahr wurde zudem die neue Rohranlage in der Mühlehaldenstrasse fertiggestellt und eine neue Verteilkabine für die Überbauung Mühli-Hof realisiert. Für die Strassenbeleuchtung wurden neue Kabelschutzrohre verlegt und Kandelaberfundamente erstellt. Weiter wurde in der Würenloserstrasse, von der Bahnhofstrasse bis zur Unterführung Autobahn, die Rohranlage erweitert und Kabel aus einem privaten Grundstück in die Strasse verlegt. Die gesamten Strassen- und Unterführungsbeleuchtung wurden durch neuen LED-Leuchten ersetzt.

Von grösseren Störungen blieb das Elektrizitätsnetz verschont.

7.3 Wasserversorgung

Im Jahr 2022 ereigneten sich keine Rohrbrüche auf dem Versorgungsnetz. Jedoch mussten zwei Hausanschlüsse repariert bzw. ersetzt werden.

Alle Wasserproben ergaben einen einwandfreien Befund.

Das Büro K. Lienhard AG wurde beauftragt das Versorgungsnetz der Gemeinde Killwangen zu prüfen. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für das Generelle Wasserversorgungsprojekt GWP.